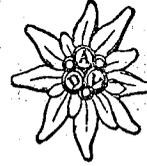




Deutscher Alpenverein

Zweig Breslau e. V.



17. Jahrgang

Breslau, im Januar 1940

Nummer 1

Ein frohes, gesundes Neues Jahr

allen Mitgliedern, insbesondere unseren im Felde stehenden Bergkameraden,
wünschen
Der Vereinsführer und Beirat.

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Donnerstag, dem 25. Januar 1940, 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr **Fred Oswald**, Hamburg:

„Mit der Kamera quer durch Tirol“

(Lichtbildervortrag)

DonLienz bis Landeck, mit Lichtbildnerischen Hinweisen. Herr Oswald ist uns bereits aus vielen Vortragsabenden als ausgezeichnete(r) Lichtbildner und guter Redner bekannt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepher“ statt.

Januar-Ausflug nach Trebnitz

Sonntag, den 21. Januar: Abfahrt Hauptbahnhof 8,55 Uhr, Nikolaitor 9,02 Uhr, Odertor 9,08 Uhr. Sonntagskarte nach Zedlitz 1,40 RM bzw. 1,20 oder 1 RM. Wanderung von Zedlitz über Heidekretscham, Wiese, Hochkirch, Bentkau nach Trebnitz. Rückfahrt 17,05 Uhr. Ankunft in Breslau 18,10 Uhr.

Guvrier.

Neuer Hüttenwart

In der letzten Sitzung des Beirates ist das Beiratsmitglied

Herr **Kaufmann Johannes Grüner**

mit Zustimmung des Beirates vom Vereinsführer zum Hüttenwart des Zweiges Breslau eingesetzt worden.

Nachruf

Bei der letzten Mitgliederversammlung gedachte der Vereinsführer des am 22. November 1939 verstorbenen Hüttenwartes des Zweiges, Herrn Professor Dr. Oskar Erich Meyer, mit folgenden Gedenkworten:

Nachdem in den letzten Wochen bereits unsere Wandergemeinschaft einen ihrer Getreuesten, Herrn Reichsbahnamtmanng Engel, verloren hat, hat inzwischen ein neuer schwerer Verlust unseren Zweig betroffen. Professor Oskar Erich Meyer, früher 1. Vorsitzender unserer Sektion, dann seit vielen Jahren ihr treusorgender Hüttenwart, hat der Tod aus unseren Reihen gerissen. Oskar Erich Meyer hat sich durch seine aufopfernde Fürsorge für unsere beiden Hütten und durch die Pflege edelsten bergsteigerischen Geistes, durch die persönliche Leitung von Bergsteigerkursen und Skitourenführungen um unseren Zweig unvergeßliche Verdienste erworben. Und so wird nicht nur sein Name in dem Buch der Geschichte unserer Sektion für immer geschrieben sein, auch sein Geist lebt in den zahlreichen Schülern fort, denen er die lodernde Fackel seiner Bergbegeisterung weitergegeben hat. Und ein Denkmal, dauernder als Erz, hat er sich selber gesetzt in den vielen alpinen Schriften und Aufsätzen, in denen er seinem Erlebnis des Hochgebirges dichterischen Ausdruck verliehen hat. Oskar Erich Meyer war keiner von denen, die die erstiegenen Gipfel zählten und deren Höhe messen. Er war keiner von denen, die in der Bezwingung des Berges eine Bescheidenheit für ihren eigenen Heldenmut suchen. Alles Laute war ihm zuwider. Es ist überaus bezeichnend für ihn, daß er einem Band Gedichte, die er im Jahre 1910 herausgegeben hat, den Titel gab: „Nieder des leisen Lebens.“ So war auch das letzte Ziel seiner bergsteigerischen Sehnsucht die stille Zwiegespräche mit dem Berg. Voll Todesahnung hat er in einem voriges Jahr erschienenen Buch „Berg und Mensch“ sein bergsteigerisches Testament niedergelegt. Ich kann sein Bild und seine Wesensart am besten vor Ihnen erstehen lassen, wenn ich aus diesem Buche einige kurze Abschnitte vorlese. Von der Bergsteigerei seiner Anfänge schreibt er da:

„Er warf seiner Jugend Unrast in den Berg. Er suchte ihm seine Vergänglichkeit zu und fand des Berges Dauer. — Er fand das Schweigen. Und mochte er all seiner Leidenschaft dröhnende Stimmen in die Tiefe dieses Schweigens schleudern, es kam keine Antwort. Nur die eigene Stimme dröhnte zurück. Noch war ihm der Berg nicht Bruder. Noch sprach er des Berges Sprache nicht.“

Und es kommt ihm die Frage:

„Was reißt du Weg an Weg und Gipfel an Gipfel? Und besäßest du alle Gipfel der Erde — du sahst die Seele des Berges noch nicht.“

Und die Zeit seiner Reise schildert er:

„So zog er denn wieder zum Berg. Er spürte, Geschenk des Krieges, erste Zeichen schwindender Kraft. Dennoch strebte er den Gipfeln zu, wenn auch stilleren Schritts. Sag ihm doch nichts mehr daran, seine Taten am Berge zu messen, es sei denn mit dem einen Maß, der Seele. Kein peitschender Ehrgeiz störte das Zwiegespräch mit dem Berg. . . Er mied die gerühmten Gipfel, zu denen eine Laune die Menge rief. Die stillen, vergessenen trugen ihre Runen unberührt durch die Zeit, raunten ihr Wesen vernehmbar in die Stille. Er konnte auch lange im Obland sitzen, nur Himmel und Gipfel im Kreise, und tiefer und tiefer in einen Dämmerzustand versinken, bis die Blöcke, die um ihn lagen, ihn als einen der Ihren erkannten, bis die Arve, die über ihm schwebte, ihren Saft durch seine Adern rinnen fühlte. . . Er fühlte die Schicksalsgemeinschaft von Mensch und Berg. . . So kam er nun zum Berg als dem Mitwisser aller Not. Er nahm seine Hinfalligkeit in die eigene inbrünstig auf. Er umfing des Berges geliebte Gestalt, bis sie, ungreifbar geworden, schöner in ihm erstand. . .“ Er faßt zusammen:

„Er hat um den Berg geworben in allen Gewändern und eines ums andere abgeworfen. Verbrauchte Hüllen bezeichneten seinen Weg. Sein Herz war des Berges Herz, des Berges Atem der seine. Aufrecht und ohne den Blick zu wenden ging er dem Abend entgegen.“

Betitelt ist dieses Testament: „Sein Weg über den Berg.“ Er hat ihn nun vollendet. Wir Zurückbleibenden rufen ihm ein letztes Bergheil nach.

Vortrag Ludwig Steinauer-München

Herr Steinauer hatte mit seiner Ankündigung nicht zu viel versprochen, sein Vortrag übertraf sogar noch die hochgespannten Erwartungen, seine farbigen Lichtbilder waren nach den Äußerungen vieler Besucher des Vortrags Meisterwerke, wie wir sie selten sahen. Dem Farbfilm wurden sicher viele neue Jünger geworben.

Daß Steinauer, einer der besten und erfolgreichsten deutschen Bergsteiger, schwere und schwerste Bergfahrten brachte, ist selbstverständlich. Er ließ uns zunächst an einer herbftlichen „Wanderung“, auf der er als Alleingänger den Teufelsgrat im Wetterstein überschritt, teilnehmen, führte uns dann von Randa über den Teufelsgrat auf das Täschhorn im Zermatter Bergkranz, der letzte, erst von Steinauer zum zweitenmal begangene Teufelsgrat, brachte uns auf den König der Alpen, den Montblanc.

Der Vortragende berichtete uns über schwierige Bivaks in Eis und Kälte, auf schmalen Leisten an ausgelegten Wänden. Die Klettereien, die insbesondere im Montblanc-Gebiet, über wild aufragende Nadeln und ungeheure Türme mit senkrechten, glatten Granitwänden führten, boten das Äußerste, was menschlichem Wagemut noch erreichbar ist. (St. sprach von Schwierigkeiten 6. Grades, oberste Grenze.)

Ein großes Erlebnis waren uns die wunderbaren Farbaufnahmen. Die Bilder erhielten durch die naturgetreue Wiedergabe der Farben von den kräftigsten Tönen des Vordergrundes bis zum zartesten Blau der Ferne eine unerhörte Tiefe, wie sie bei schwarzweißen Bildern nie möglich wird. Herrlich war der Sonnenglanz auf glitzernden Firnfeldern eingefangen, in tiefem Blauviolett standen dagegen die Schattenwände der Berge, in reinstem Leuchten strahlte der Himmel. In einigen besonders geglückten Aufnahmen zeigte der Vortragende Stimmungen vor und bei Sonnenaufgang und abendliches Alpenglücken in der Firnregion. Immer sahen wir, wie durch ein Fenster in der Leinwand, die Bergnatur in ihrer erhabenen Wirklichkeit. Aber auch die kleinen Schönheiten hatte St. neben den leuchtenden großen Wundern der Eisberge nicht übersehen, wie mehrere hervorragende Aufnahmen von Blüten, Pflanzen und Tieren zeigten.

St. erläuterte seine Dorfführungen in seiner bekannten sympathischen Art, über seine großen Leistungen mit bescheidenen, oft humorvollen Worten hinweggehend. Der gutbesetzte Saal dankte ihm begeistert.

Herr St., der den Montblanc wie selten ein Bergsteiger kennt, — kann er sich doch als der Einzige bezeichnen, der alle seine Aufstiegsrouten begangen hat — ist z. Zt. damit beschäftigt, ein Buch über den König der Alpen zu schreiben, in dem auch viele der Farbbilder Aufnahme finden werden, und das Ende dieses Jahres erscheinen soll. W. Montag.

Zum Weihnachtsfest

hat die Leitung des Zweiges Breslau unseren im Felde stehenden Mitgliedern, soweit ihre Anschriften bekannt geworden sind, kleine Liebesgabenpäckchen mit besten Grüßen aus der Heimat übersandt. Aus den Antworten, soweit sie schon eingegangen sind, spricht herzliche Freude der Beschenkten und aufrichtiger Dank an die Bergkameraden daheim, denen hiermit davon Kenntnis gegeben sei.

CARL MICKSCH, Breslau, Fabrik feiner Schokolade-Marzipan-
Micksch
 Schokoladen,
 Zuckerwaren
 sind hoch geschätzt seit 70 Jahren!
 U. ZUCKERWAREN, SCHWEIDNITZERSTR. 122
 U. ZWEIGGESCHÄFT

Neuheiten
 in

Strick-Kostümen
Sullover
Westen
Jacken
Sport - Strümpfe
Trachten-Jacken
Wiener - Kleider

J.G. Berger's Sohn

Gegr. 1794

Hintermarkt 5
 Gartenstrasse 65
 Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-Straße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauengienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein Zweig Breslau e.V.



17. Jahrgang

Breslau, im Februar 1940

Nummer 2

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Dienstag, dem 13. Februar 1940, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Dr. Otto Böttcher, Berlin:

„Hochalpenpflanzen im Kampf um die Berge“

(Lichtbildervortrag, farbige, handkolorierte Aufnahmen)

Der Vortrag ist bereits mit großem Beifall in weit über 50 der größten Sektionen gehalten worden. Nachstehend einiges aus den zahlreich vorliegenden Pressebesprechungen: „wer mit leichtem Mißtrauen zu diesem Vortrag kam, erlebte eine angenehme Enttäuschung“, — „nicht trockene Herbariumsluft, sondern lebendige Natur“, — „selten schöner und wertvoller Vortrag“, — „temperamentvolle Ausführungen, Lebendigkeit, die alle mitriß“, — „wundervolle Lichtbildserie, natürliche Farben, selten klar, glanzvoll, plastisch, deutlich“, — „Blütenreigen von etwa 70 verschiedenen Alpenblumen“, — „Pflanzen als eine lebendige Schar ringender Hochtouristen, die dem rauhen Berg mit fabelhaft vielgestaltiger Technik zu Leibe gehen“.

Die beiden ersten Stuhlrreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlrreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und Schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig ein-



Die Waffe der Heimat ist das Opfer für
die Volksgemeinschaft!

KRIEGS-WINTERHILFswerk

nehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoss zu benutzen.

Die Nachsichtigung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Sebruar-Ausflug

Am Sonntag, dem 25. Februar, unternehmen wir eine Wanderung von Oswig über Ransern, Weidenhof nach Hünern. Abmarsch Punkt 9,30 Uhr (es wird nicht auf später eintreffende Straßenbahnen gewartet) von der Endstelle der Linie 15 in Oswig. Rückfahrt von Hünern gegen 17,30 Uhr mit Kleinbahn oder Autobus der Kleinbahn. Courier.

Vortrag Fred Oswald-Hamburg

Die Januarvorträge Fred Oswalds sind nun schon seit einigen Jahren bei uns Tradition geworden und erfreuen sich bei unseren Mitgliedern einer großen Beliebtheit. So hatte sich auch in der letzten Monatsversammlung wieder eine große Anzahl Bergfreunde eingefunden, um den frischen Schilderungen Herrn Oswalds zu folgen.

Der Redner gab uns dieses Mal einen Überblick über die herrlichsten Gebiete der deutschen Alpen. Ausgehend von Sieng durchquerte er Osttirol, die Tauern, Zillertaler-, Stubai- und Öztaler Berge bis Landeck im Inntal. Viele Gipfel wurden erstiegen, mit weiten Blicken auf Gipfelmeere und Täler; als eine der herrlichsten Rundsichten pries O. die des Hochgall in den Deffereger-Bergen. Prachtvolle Bilder aus dem Kranz der Zillertaler Alpen, — Stilluptal, Greizerhütte, Floitenkees, Schwarzenstein, Mösele, Opperer und vieles andere — riefen leuchtende Ferienerinnerungen wach. Von Innsbruck, der Stadt deutschen Wesens und deutscher Kunst unter schon fast südlicher Sonne, ging es hinein ins Stubaital, über Bildstöckeljoch und Hildesheimerhütte auf das stolze Zuckerhütl und die Sonklarspitze, dann hinüber in unsere Öztaler Berge, wo noch Weißkugel, Wildspitze und die Watzspitze im Kaunergrat lohnende Ziele boten.

Bei Herrn O., als einem Berufs-Berglichtbildner, tritt die alpine Photographie in den Vorträgen besonders in den Vordergrund. In langjähriger Übung ist er weit über das durchschnittliche „Knipsen“ hinausgewachsen. Er hat erkannt, daß nur unter Beachtung von Bildaufbau und guter Lichtführung, den beiden einzigen guten Malkunst und Lichtbildnerlei gemeinsamen Möglichkeiten, wahrhaftige „Bilder“ erzielt werden können und bewies dies an Hand

Unermüdllich sind abertausend Hände für das

WdW. tätig. Wo erfüllst Du Deine Pflicht?

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

vieler vorgeführter Arbeiten. Ein gutes Beispiel seines Willens zeigt O. auch in seinem Bild eines verschneiten Zaunes im Blodigischen Alpenkalender. Freilich gelingen solche Aufnahmen nicht immer im Vorübergehen, da muß oft stundenlang geduldig auf die bestmögliche Beleuchtung und Schattenlage gewartet werden. Viele interessante Hinweise gab Herr O. sodann noch über Auswahl des Apparats, Benutzung von Gelbfiltern, Stativ- oder Freihandbilder und das Filmmaterial, so daß unsere Photofreunde mancherlei Wissenswertes heimnehmen konnten.

Die lebendigen, humorvollen Ausführungen Herrn Oswalds ernteten wieder reichlichen und ehrlichen Beifall. W. Montag.

Zeitschrift 1939

Die „Zeitschrift“ 1939 wird nach Angabe der Geschäftsstelle im Laufe des Monats Februar eintreffen.

Nächste Vorträge

Dienstag, den 19. März 1940: Herr Gotthard Große, Leipzig, über „Im Schneesturm und Sonnenlicht durch die Öztaler Gletscherpracht“. (Farbaufnahmen.)

Freitag, den 19. April 1940: Herr Anton Sadu, Mährisch-Osttau, über „Im Reiche des Triglav und Satorog“. (Lichtbilder.)

Der Sammler des WdW. steht im Dienst für Dich, denn er ist ein Bindiglied der Gemeinschaft. Nur durch diese Gemeinschaft lebst auch Du.

Micksch
seit 1870

**Qualitäts-
Schokoladen**
Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten
in

Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Trachten-Jacken

Wiener - Kleider

J.G. Berger's Sohn

gegr. 1794.

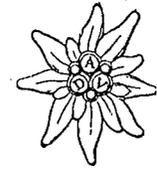
Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburgerstraße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauengienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein

Zweig Breslau e.V.



17. Jahrgang

Breslau, im März 1940

Nummer 3

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Dienstag, dem 19. März 1940, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Gotthard Große, Leipzig:

„Im Schneesturm und Sonnenlicht durch die Ötztaler Gletscherpracht“

(Farbphoto-Lichtbilder)

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Abgabe im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Ermäßigung der Übernachtungsgebühren im Skiheim Pezzer

Der Vorstand beschloß: Um verschiedenen Wünschen aus dem Mitgliederkreis nachzukommen und eine gleichmäßigere Belegung des Skiheimes über das ganze Jahr zu erreichen, wurden die Übernachtungsgebühren bei einem Mindestaufenthalt von drei Tagen in der besuchsrärmeren Zeit

auf RM 0.75 ohne und auf RM 0.90 mit Heizung pro Bett bzw.
auf RM 0.30 ohne und auf RM 0.45 mit Heizung pro Matratze
versuchsweise gesenkt.

Als besuchsrärmere Zeit gelten alle Tage außer der Zeit

vom 20. Dezember bis einschließlich zum 6. Januar,

vom Gründonnerstag bis einschließlich 8 Tage nach dem Ostersfest

und vom Pfingstfreitag bis einschließlich zum 3. Feiertag.

Durch diese Ermäßigung ist jedem Mitglied Gelegenheit geboten, seinen Urlaub preiswert in unserem schönen Skiheim inmitten unserer heimatischen Berge zu verbringen.

Oskar Erich Meyer †

Werke von Oskar Erich Meyer:



- „Sucht und Sehnen.“ 1908. Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau.
„Die Lieder des leisen Lebens.“ 1910. Piper & Co., München. Dergriffen.
„Tat und Traum.“ 1920. 3. Aufl. 1928. Bergverlag R. Rother, München.
„Afrikanische Briefe.“ 1925. Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau.
„Das Erlebnis des Hochgebirges.“ 1932. Union-Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin.
„Die Braut des Montblanc.“ 1937. Ebenda.
„Berg und Mensch.“ 1938. Ebenda.
„Montblanc. Wege zum Berg.“ 1939. Ebenda.

Nachrufe auf Oskar Erich Meyer:

In Nr. 1 des Jahrganges 1940 der „Deutschen Alpenzeitung“ von F. Sch. mit dem Titel: „Ein Dichter schweigt.“ Dieser Nachruf bringt auch Auszüge aus dem Werk: „Tat und Traum.“

In dem Mitteilungsblatt der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde „Berg und Buch“. 15./16. Folge Januar 1940. Dieser Nachruf, der die Verdienste des Verstorbenen um unseren Zweig hervorhebt, stammt von unserem Ehrenmitglied, Herrn Oberstleutnant v. Hepke.

„Der Bergsteiger“, Heft 1, Januar 1940, druckt den Nachruf der Dezembernummer unserer Zeitschriften ab.

Der Druckstock zu der oben beigegebenen Zeichnung ist unserem Zweig freundlicherweise von dem Bergverlag Rudolf Rother, München, überlassen worden. Wir weisen bei dieser Gelegenheit auf die in diesem Verlag erscheinende „Deutsche Alpenzeitung“ hin, die in monatlichen reich bebilderten Heften eine Fülle ausgezeichnete alpinen Inhalts bringt.

März-Ausflug

Am Sonntag, dem 31. März, findet ein Ausflug nach Trebnitz statt. Abfahrt vom Kleinbahnhof (Benderplatz) um 7.50 Uhr. Die Rückfahrkarte nach Trebnitz kostet 1.50 RM. Wir verlassen den Zug in Schön-Ellguth und wandern über Heidekreutzham, Wiese, Hochkirch, Bentkau nach Trebnitz. Rückfahrt von Trebnitz (Hedwigsbad) um 16.54 Uhr.

Bei Regen fällt der Ausflug aus.

Ouvrier.

Vortrag Dr. Böttcher-Berlin

„Hochalpenpflanzen im Kampf um die Berge“, so hieß das Thema unseres letzten Monatsvortrags. Aber es gab da noch andere Kämpfe. Die Besucher hatten mit einem Schneesturm, wie ihn Breslau selten sah, zu kämpfen, zumal sie noch die Straßenbahn, ihrerseits selbst kämpfend, im Stiche ließ. Der Redner kämpfte bis 8.30 Uhr mit den Schneemassen und sodann mit den Tücken seines „erhöhten Standpunktes“ und seinem Zeigestock, aber dies alles konnte nicht verhindern, daß der Abend, wenn auch spät, ein glückliches Ende fand.

Diesmal waren nicht die Berge und das Ringen der Menschen mit ihnen und den Naturgewalten Gegenstand des Vortrags, sondern die unsere Berge belebende und den Bergsteiger erfreuende Pflanzenwelt und ihr Kampf um das

Dasein. Diesen Kampf mit den rauhen Höhen, mit Licht und dünner Luft, Hitze und Kälte, mit Sturm und Schnee schilderte der Vortragende, der jahrelang das Leben der Hochalpenpflanzen beobachtet hat, an Hand einer großen Zahl zum Teil sehr guter kolorierter Lichtbilder. Wir sahen unsere Bergblumen nicht nur aus größter Nähe, sondern lernten auch alle ihre Hilfsmittel kennen, die sie zu einem Leben unter schwierigsten Bedingungen befähigen. So wurde uns eine Welt erschlossen, die oft zu sehr vom Bergsteigerischen in den Hintergrund gedrängt wird. W. Montag.

Die Breslauer Hütte

in den Öztaler Bergen ist ab 18. Februar bis wahrscheinlich kurz nach Ostern geöffnet. Genauerer hierüber kann in einigen Tagen bei der Geschäftsstelle erfragt werden, wo noch eine diesbezügliche Mitteilung unseres Hüttenpächters erwartet wird.

Zeitschrift 1939

Die Geschäftsstelle teilt mit, daß die Zeitschrift eingetroffen ist.

Zum Bücherwart ernannt

wurde kürzlich unser Beiratsmitglied, Herr Pfrogner. Der Bücherwart wird dafür Sorge tragen, daß unsere Bücherei laufend mit den erforderlichen Neuanschaffungen versehen wird und in unserem Monatsblättchen jeweils über die Ankäufe berichtet. Auch ist geplant, in absehbarer Zeit ein neues Bücherverzeichnis herauszugeben, damit unser reicher Bestand an alpinem Schrifttum in unseren Mitgliederkreisen besser bekannt wird und sich regerer Benützung erfreuen kann.

Grüße aus dem Felde von unseren Mitgliedern

Herr Oberst v. Majewski schreibt uns von der Westfront, er freue sich darüber, daß das Leben in der Sektion weitergehe und wünscht der Sektion alles Gute!

Herr Feldwebel Kurzer sandte der Sektion herzliche Grüße von der Westfront und freut sich, durch unser Mitteilungsblättchen von unserer Vereinsarbeit zu hören.

Herr Marineassistentenarzt Dr. Wolf Dietrich hat gebeten, herzliche Grüße und gute Wünsche für 1940 an den Zweig Breslau zu vermitteln.

Feldpostanschriften von Mitgliedern

- can. med. Bader, Joachim, Soldat (unser Jungmannschaftsleiter) Nr. 25 030.
Fröhlich, Hauptmann, C. Nr. 25 380, Luftgau P. A. Dresden.
Hanisch, Georg, Gefr., En.-Stelle, Märzdorf bei Ohlau.
Kensinger, Werner, Hauptmann d. Res., 3. St. auf Urlaub.
Koschmann, Otto, Soldat, Nr. 01 209.
Kurzer, Feldwebel, Nr. 25 168 D.
v. Majewski, Oberst, Nr. 14 700.
Nase, Dr. Hans, Ass.-Arzt, Nr. 08 976.
Dietrich, Dr. Wolf, Marine-Ass.-Arzt, M. Nr. 29 369.
Rühl, Fritz, Soldat, Nr. 22 890.
Schimmeppennig, Unteroffizier, Nr. 21 310 C.
Schmidt, Wilhelm, Zahlmeister, Nr. 34 522.
Steigenberger, Dr. Johannes, Divisionspfarrer, Nr. 07 282.

Allen unseren Mitgliedern an der Front und bei der Wehrmacht wünscht der Zweig Breslau eine glückliche Heimkehr!

CARL MICKSCH, BRESLAU, FABRIK FEINER SCHO-
 KOLADE-MARZIPAN-
 U. ZUCKERWAREN, SCHWEIDNITZERSTR. 12 U.
 ZWEIGGESCHAFT

Micksch
 Schokoladen,
 Zuckerwaren

sind hoch geschätzt seit 70 Jahren!

Neuheiten
 in

Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Trachten-Jacken

Wiener - Kleider

J. G. Berger's Sohn

gegr. 1794.

Hintermarkt 5
 Gartenstrasse 65
 Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprech-
 stunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig
 Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-
 Straße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzien-
 Straße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein Zweig Breslau e.V.



17. Jahrgang

Breslau, im April 1940

Nummer 4

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Freitag, dem 19. April 1940, 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur, Matthiaskunſt, ſtatt. Es ſpricht:

Herr **Anton Sadn**, Mähriſch-Oſtrau:

„Im Reiche des Teiglaw und Blatorog“

Bergfahrten in den Julischen Alpen

(Sichtbildervortrag.)

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorſtande und Gäſten vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die ſchwerhörigen und ſchlechtsiehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt ſich, daß dieſe ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichſt gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeſchoß zu benützen.

Die Nachſitzung findet im „Goldenen Zepter“ ſtatt.

April-Ausflug

Am Sonntag, dem 21. April, wandern wir von Rothkreſſcham über Pirſcham, Neuhaus, Ottwiß, Treſchen, Pleiſchwiß nach Jungfernſee. Treffpunkt und Abmarſch Punkt 9,30 Uhr (Sommerzeit) von der Endſtelle der Straßenbahnlinien 5 und 25 in Rothkreſſcham. Rückfahrt von Jungfernſee gegen 16 Uhr. Bei Regen fällt die Wanderung aus. **Quvier.**

Vortrag **Gottbard Große, Leipzig**

Der Vortrag unſerer letzten Monatsverſammlung führte in die Öztaler Berge, unſer Hütten- und Arbeitsgebiet. Nach Vorführung verſchiedener Anſichten der Hütte und einigen Erläuterungen hierzu führte uns der Redner

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

von Sölden durchs Windachtal hinauf zur Hildesheimer Hütte und aufs Zuckerhüttl, sodann von Dent aus zum Hochjochospiz und Brandenburger Haus, wo er 3 Tage lang vom Schneesturm festgehalten wurde. Und nun erlebten wir, bei aufklärendem Wetter, eine herrliche Höhenwanderung über Brandenburger Jöchl, Vernagthütte, Brochkogel, Wildspitze zur Braunschweiger Hütte.

Wieder sahen wir, wie kürzlich bei Steinauer, Farbenphotos, und wieder waren wir von diesen Proben des jüngsten Fortschritts der Lichtbildtechnik restlos begeistert. Die geringe Helligkeit einiger Bilder hätte sich durch Verzicht auf die übergroße Wiedergabe der Photos leicht beheben lassen können. Man braucht wohl nicht Prophet zu sein, um zu erkennen, daß in absehbarer Zeit die Stunde für Schwarz-Weiß-Lichtbildervorträge geschlagen haben wird. Wer könnte es sich z. B. erlauben, in nichtfarbigen Aufnahmen eine lange Wanderung bei Schnee- und Nebeltreiben, — wie es leider nur zu oft der Wirklichkeit unserer Ferientage entspricht —, vorzuführen. Herr Große wagte es mit Farbphotos und — erzielte damit erstaunliche Wirkungen. Was sonst trauriges Grau ist, zeigte sich hier als Spiel feinsten Farben, Töne und Stimmungen. Geheimnisvoll war das Licht über weitem Gletscher bei leichtem Nebel, wie deutlich fühlte man, daß über dünnem Schleier die strahlende Sonne steht. Und wenn nun noch im Nebelbrauen eine kleine Lücke aufriß und den Durchblick auf einen sonnigen Schneeberg frei ließ, ergaben sich Bilder und Wirkungen, die der Schwarz-Weiß-Kunst unmöglich sind. Und die dann folgenden, bei sonnigem Wetter aufgenommenen Bilder weckten helle Begeisterung, und doch waren die besten wohl diejenigen, bei denen die allzufrische Farbigkeit durch leichte Dunstschleier und Nebelfegen in eine feingetönte Weichheit gemildert war. Die Kamera sieht wohl auch, — z. B. in Licht- und Schattenflächen des Schnees, — Farbskalen, die der sonnenbebrillte oder geblendete Bergsteiger mit dem Auge gar nicht wahrnehmen kann.

Herr Große sprach fließend frei und formvollendet. Die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste dankten ihm für den schönen Abend mit herzlichem Beifall. Die gute besuchte „Nachsitzung“ im Beisein des Redners verlief angeregt bis zur Polizeistunde.

W. Montag.

Bekanntmachung

Wer durch seine Wehrmachtsdienstleistung eine Einbuße seiner Einnahmen erleidet, kann Beitragsbegünstigung bei der Geschäftsstelle beantragen. Diese Ermäßigung besteht darin, daß dem bisherigen A-Mitglied der B-Beitrag und dem bisherigen B-Mitglied der halbe B-Beitrag eingeräumt wird. Der Antrag muß auf einem roten Blatt (in der Geschäftsstelle erhältlich) gestellt werden. Ohne Antrag keine Beitragsermäßigung. Der Antrag braucht nicht vom Mitgliede selbst unterfertigt zu sein; bei Abwesenheit im Frontdienst kann er von einem Angehörigen (Chefrau, Eltern, Geschwister usw.) eingebracht werden.

Es wird jedoch die Bitte ausgesprochen, nur in wirklich dringenden Fällen von dieser Vergünstigung Gebrauch machen zu wollen.

Die Geschäftsstelle.

Weitere Selbstpostanschriften von Mitgliedern:

Dr. Keil, W., Feldwebel	19 625 D.
Joerchel, Horst, Soldat	07 862 A
Nawroth, L., Soldat	34 889

Bücherei

Die Bücherei befindet sich in der Geschäftsstelle (Buchhandlung Müller & Seifert, Ritterplatz 5). Bücherstunden: Dienstag und Freitag 16—18 Uhr.

Neuanschaffungen:

Ostalpen-Skiführer.

Band I: Nördl. Kalkalpen bis zur Saalach.

Band II: Zentrale Ostalpen (Rätikon bis Kitzbüheler Alpen).

Fritz Schmitt: **Der Bergsteiger von heute.**

Franz Graf Sedtwitz: **Gams in ihrer Bergheimat.**

Eugen Eisenmann: **Schwarze Menschen — weiße Berge.**

Die Ruwenzori-Expedition des DAD.-Stuttgart.

Hans Fischer: **König Ortler** und die Landschaft zwischen Dintschgau und Judikarien.

Günther Langes: **Front in Fels und Eis.** — Der Weltkrieg im Hochgebirge.

Die Macht des Berges. 8 Novellen berühmter Erzähler.

Walter Amstutz: **Alpenblumensibyl** (64 Farbaufnahmen).

Pfrogner.

Micksch

seit 1870

**Qualitäts-
Schokoladen**

Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten
in

Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Trachten-Jacken

Wiener - Kleider

J. G. Berger's Sohn

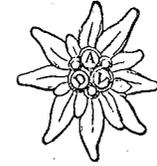
Gegr. 1794

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-Straße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein Zweig Breslau e.V.



17. Jahrgang

Breslau, im Mai 1940

Nummer 5

Die ordentliche Mitgliederversammlung 1940

findet am Mittwoch, dem 22. Mai 1940, um 20 Uhr, in der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst, kleiner Saal im Erdgeschoß) statt.

Anträge an die Mitgliederversammlung sind schriftlich der Geschäftsstelle, Breslau 1, Ritterplatz 5, Buchhandlung Müller & Seiffert, zu übermitteln.

Mitglieder, die auf Grund 25 jähriger Mitgliedschaft im Gesamtverein Anspruch auf das silberne Edelweiß haben, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle bis spätestens 9. Mai 1940 mitzuteilen.

Tagesordnung

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Hüttenbericht. 4. Entlastung des Beirates. 5. Festlegung des Jahresbeitrages und des Voranschlages für 1940/41. 6. Wahl der Kassenprüfer. 7. Verschiedenes.

Bemerkungen zu Punkt 2 und 5:

Der Kassenabschluß zum 31. März 1940 und der Voranschlag für das Jahr 1940/41 (1. April 1940 bis 31. März 1941) befinden sich auf den Seiten 5 und 6 des Blattes.

Stimmrecht

Stimmrecht haben sachungsgemäß nur die Vollmitglieder (A-Mitglieder) und solche B-Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein als Vollmitglied angehört haben. Um bei den Abstimmungen eine einwandfreie Kontrolle zu gewährleisten, bitten wir die A-Mitglieder, ihre Mitgliedskarten mitzubringen, und die stimmberechtigten B-Mitglieder, sich in der Geschäftsstelle ihre besonderen Ausweise zu besorgen.

Es haben nur Mitglieder Zutritt!

Beirat

Der dem Vorsitzenden, Herrn Univ.-Professor Dr. Winkler, zur Seite stehende Beirat setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Stellv. des Vorsitzenden: E. Kensing,

Kassen- und Büchereiwart: Buchhändler B. Ausner,

Schrift-, Presse- und Vortragswart: Landesinspektor W. Montag,

Hüttenwart: Kaufmann Johannes Grüner,

Wanderwart: Postinspektor i. R. Richard Ouvrier,
 Bücherwart: Ing. Pfrogner,
 Jugendwart: Stud. med. Joachim Badier, 3. St. beim Heer;
 ferner den Herren:
 Notar Dr. Gießmann,
 Oberlandesgerichtsrat Grünher,
 Landgerichtsrat Dr. Keil, 3. St. als Feldwebel beim Heer,
 Kaufmann W. Kensing, 3. St. als Hauptmann d. Res. beim Heer,
 Kaufmann H. Krone,
 Reichsbahn-Inspr. Schroer,
 Direktor Prof. Dr. Schumann;
 in Liegnitz:
 Studienrat Frommer,
 Gewerbeoberlehrer Scholz,
 Kassenprüfer: Bankdirektor Kuhn, Dipl.-Ing. Franke,
 Ersatzmann: Kaufmann Balsat.

Mai-Ausflug

Sonntag, den 19. Mai, findet folgender Ausflug statt: Jordansmühl, Johnsdorf, Petersdorf, Karlsdorf, Oelser Berge, Geiersberg, Forsthaus Campadel (Jägerbaude), Gorkau, Rosalienthal, Ströbel. Einfache Fahrkarte nach Jordansmühl (Strecke Breslau—Gnadensfrei) kostet 1,40 RM. Abfahrt: Hauptbahnhof 6,20 Uhr. Rückfahrt von Ströbel 20,30 Uhr. Preis 1,70 RM. Bei Regen fällt die Wanderung aus. Ouvrier.

Es wird beabsichtigt, im Juni ein

Geselliges Beisammensein

voraussichtlich im Zwinger, zu veranstalten. Zutreffendenfalls wird unsern Mitgliedern der Tag noch besonders mitgeteilt werden.

Vortrag Anton Sady, Mährisch-Osttau

Herr Sady sprach in der letzten Monatsversammlung über Bergfahrten in den Julischen Alpen, die der Südgrenze unserer Ostmark vorgelagert sind. In einer großen Anzahl Lichtbilder gab er uns einen anschaulichen Überblick über diesen, uns weniger bekannten Teil der Alpen, in dessen Besitz sich Jugoslawien und Italien teilen. Steile, wildzerrißene Wände, zu gewaltigen Höhen aufragend über außergewöhnlich tief liegenden Tälern, das ist das Charakteristische dieser Landschaften. Herr Sady führte uns auf alle bekannten Gipfel, den bereits 1778 erstmalig erstiegenen Triglav, Manhart, Wischberg, Montasch und das breite Massiv des Monte Canin u. a. Als genauer Kenner der Julischen Alpen, der Bewohner und ihrer Sprache und Sagen konnte uns der Redner über vieles erzählen, was dem dieses Alpengebiet durchstreichenden Bergsteiger allgemein unbekannt bleibt.

Die Zuhörer dankten für den interessanten, frei und flüssig gehaltenen Vortrag mit reichem Beifall. W. Montag.

Nachrufe auf Oskar Erich Meyer

Seit der Mitteilung in der März-Nummer unserer Zeitschriften sind der Vereinsführung noch folgende Nachrufe zugegangen: In der Österreichischen Alpenzeitung, März 1940, S. 302 ff., und in der Januar-Nummer 1940 der Zeitschrift des Riesen- und Iser-Gebirgs-Vereins: Der Wanderer im Riesengebirge: O. E. Meyer, Der Dichter der Berge von H. G. — Auch die

Redaktion des „Bergsteigers“ bereitet für das offizielle Organ des Deutschen Alpenvereins eine umfassende Würdigung des Lebenswerks O. E. Meyers vor.

Achtung!

Der Jahresbeitrag 1940 soll wieder festgesetzt werden auf:

10,— RM für A-Mitglieder,

5,— RM für B-Mitglieder.

Die Zahlungen können geleistet werden:

1. in bar in der Geschäftsstelle der Sektion, Buchhandlung Müller & Seifert, Breslau, 1, Ritterplatz 5 (werktags 10—12 und 16—18 Uhr),
2. auf das Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47 366.

Die Jahresmarken werden in letzterem Falle nach Eingang des Betrages durch die Post übersandt.

Im Interesse einer ordnungsmäßigen Weiterführung der Geschäfte, und da ein Juni-Blättchen wahrscheinlich nicht ausgegeben wird, werden die Mitglieder jetzt schon dringend gebeten, ihren Beitrag pünktlich zu bezahlen.

Bei etwaiger Bestellung der „Zeitschrift“ sind ferner 3,50 RM zuzüglich 0,50 RM Porto für Zusendung einzusenden.

Weitere Selbstpostanschriften von Mitgliedern:

Altshäffel, Dr., Unterarzt	Feldpost-Nr. 32 056
Schlichting, Oberzahlmeister, Lüben, Reserve-Lazarett von Schickfus, Major	Feldpost-Nr. 38 584
von Majewski, Generalmajor	Feldpost-Nr. 00 220

Mitglieder

die zum Heeresdienst einberufen sind, werden dringend gebeten, ihre Feldpostnummern der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Wohnungsveränderungen

bitte jeweils unverzüglich der Geschäftsstelle anzeigen zu wollen.

Skiheim

Betr. Vorausbestellung von Lagerstätten.

Unerfreuliche Erfahrungen — besonders in der letzten Zeit — geben Anlaß, folgende Regelung in Erinnerung zu bringen: Im voraus bestellte Lagerstätten sind für den Zeitraum der Bestellung, mindestens jedoch für drei Tage, voll zu bezahlen, wenn die Abbestellung nicht drei Tage vorher im Skiheim eintrifft. Unbeschadet dieser Regelung behält der Zweig das Recht, die nicht bezogenen Lagerstätten am auf die Bestellung folgenden Tage ab 19 Uhr anderweitig zu vergeben.

In Anbetracht der durch den Kriegszustand erschwerten Bewirtschaftung des Skiheims wird im Interesse aller Mitglieder und des Hüttenwalters gebeten, diese Regelung zu beachten. Der Hüttenwart.

Achtung!

Alpenvereins-Mitglieder oder deren Söhne, die die Voraussetzungen für die Laufbahn des aktiven Offiziers erfüllen, entscheiden sich bei der Wahl dieses Berufes natürlich für eine Gebirgstruppe.

Wir bitten sie in diesem Falle, mit unserer Geschäftsstelle oder dem Vorsitzenden sich in Verbindung zu setzen.

Micksch

seit 1870

**Qualitäts-
Schokoladen**

Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten
in

Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Traditen-Jacken

Wiener - Kfieder

J.G. Berger's Sohn

Gegr. 1794.

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-Straße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Cavenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein Zweig Breslau e.V.



17. Jahrgang

Breslau, im Juni 1940

Nummer 6



EHRENTAFEL

Es starben für Führer und Volk unsere Mitglieder

Karl Friedrich von Kossecki
Major

Manfred von Schickfus und Neudorff
Oberleutnant

Juni-Ausflug

Am Sonntag, dem 9. Juni, wandern wir von Döhrenfurth über Wahren, Klein und Groß Sürchen (Schäferkiefern), Jserigthal nach Wohlau. Abfahrt Hauptbahnhof 9,05 Uhr mit Fahrkarte nach Döhrenfurth, Preis 1.30 RM. Rückfahrt 18,46 Uhr. Ankunft Breslau 19,46 Uhr. Bei Regen fällt die Wanderung aus.

Im Juli und August finden keine Ausflüge statt. Der September-Ausflug ist vom 26. August ab in der Geschäftsstelle, Ritterplatz 5, zu erfragen.

Quirier.

Am Dienstag, dem 18. Juni 1940, 19.30 Uhr, findet auf der Terrasse des Zwinger-Gartens oder bei ungünstigem Wetter im Saal, ein

Geselliger Abend

statt.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. Gäste sind ebenfalls willkommen! Gelegenheit zum Essen ist gegeben. Der Vereinsführer.

Mitgliederversammlung 1940

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 22. Mai 1940 erteilte nach Anhörung des Jahres-, Kassen- und Hüttenberichts dem Beirat des Zweiges Entlastung und genehmigte den Voranschlag für 1940. Der Jahresbeitrag wurde in der bisherigen Höhe festgesetzt, also 10,— RM für A-Mitglieder und 5,— RM für B-Mitglieder. Die bisherigen Kassenprüfer, Herr Bankdirektor Kuhn, Herr Dipl.-Ing. Franke und als Vertreter Herr Kaufmann Balsat, wurden mit ihrem Einverständnis wiedergewählt. Die Zusammenfassung des Beirats ist aus der letzten Nummer unserer Mitteilungen ersichtlich.

Der Vorsitzende dankte seinen Mitarbeitern und sprach die Hoffnung auf weitere gedeihliche Zusammenarbeit aus, sodann schloß er die Mitgliederversammlung mit einem warmen Gedanken an unsere bei der Wehrmacht stehenden Mitglieder, denen er eine baldige glückliche und siegreiche Heimkehr wünschte.

A. Jahresbericht des Vorsitzenden

Das Berichtsjahr, das sich wegen der durch den Hauptverein angeordneten Umstellung des Vereinsjahres auf die Zeit vom 1. Januar 1939 bis 30. März 1940, also auf fünf Vierteljahre erstreckt, stand im Zeichen großer und größter politischer Ereignisse: Heimkehr des Memellandes, Angliederung der Rest-Tschechoslowakei als „Protektorat Böhmen und Mähren“ an das Großdeutsche Reich, die für unseren Deutschen Alpenverein von besonderer Bedeutung war, da sie die Alpenvereinszweige Böhmens und Mährens nunmehr voll und ganz mit dem Deutschen Alpenverein vereinigte. Wir erlebten im Herbst den herrlichen Sieg unserer Armeen in Polen, im Frühjahr dieses Jahres den glänzenden Vormarsch unserer Truppen in Norwegen und stehen nunmehr ganz im Banne des gigantischen Geschehens im Westen, wo unsere Heere in einem heißen Ringen stehen, das gerade in diesen Stunden und Tagen zu den ersten Entscheidungen ausreißt. Es kann nicht anders sein, als daß unser Herz ganz da ist, wo um den Sieg und einen deutschen Frieden gerungen wird, und daß uns deshalb unsere Vereinsarbeit im Deutschen Alpenverein, über die wir heute Rechenschaft ablegen wollen, als gänzlich unwesentlich erscheint.

Es mag sein und ist sogar sicher, daß wir in unserer Vereinsarbeit durch den Krieg in organisatorischer Beziehung stark zurückgeworfen werden. Wir können den geplanten Ausbau unserer Breslauer Hütte nicht sofort, wie es gedacht war, durchführen, wir können keinen Bergsteigerkurs abhalten, wir

können keine Lehrwarte ausbilden lassen, die geplante Betreuung der bergsteigenden Hitler-Jugend muß zurückgestellt werden. Aber gerade deshalb erging an die Vereinsführer der Alpenvereinszweige in diesen Wochen eine Aufforderung des Herrn Reichsportführers: „Weitermachen!“ Auch unsere Kleinarbeit ist von Bedeutung für das Volksganze. Also trotz Verdunkelung und all der Schwierigkeiten, die unser Befreiungskrieg mit sich bringt: Weitermachen! Der Verein muß lebensfähig erhalten werden, damit er sofort nach dem Eintreten friedlicher Verhältnisse möglichst bald wieder auf volle Touren kommt. Es gilt daher, sich nicht beirren zu lassen! Schließlich ist eine Bergsteigergemeinde, der doch traditionsgemäß eine gesunde Dosis von Optimismus angeboren ist oder die sie sich im Kampf mit dem Berg erworben hat, eine unverfügbare Quelle der Zuversicht, des Widerstandswillens und des unbedingten Glaubens an den Sieg. So haben wir auch in diesen Tagen, wo es um das Ganze geht, das Recht und sogar die Pflicht, uns mit unseren kleineren Angelegenheiten zu befassen.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde unser Verein auf Grund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 21. April 1939 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Breslau eingetragen. Im Laufe des Jahres wurden unsere sämtlichen Schulden an den Hauptauschuß in Höhe von 1500 RM abgetragen.

Mitgliederbewegung:

	Stand am 1. Januar 1939	Stand im Geschäftsjh. 1939/40	Stand am 1. April 1940
Ehrenmitglieder	3	3	3
A-Mitglieder	567	587	554
B-Mitglieder	164	167	156
Jungmänner	—	35	37
insgesamt	734	792	750

Durch Tod verloren wir:

Reichsbahnamtmann Benno Engel, Breslau.
Oberstleutnant Richard Feige, Gleiwitz.
Oberstudienrat A. Gabriel, Breslau (in den Bergen abgestürzt).
Bergwerksdirektor Otto Giersberg, Breslau.
Professor Max Karger, Breslau.
Universitätsprofessor Dr. Oskar Erich Meyer, Breslau.
Sanitätsrat Dr. H. Möller, Breslau.
Landesrat Ludwig Noack, Breslau.

Don Veranstaltungen im Berichtsjahr sind zu erwähnen:

Schulehrgang der Jungmannschaft unter Leitung des Jungmannschaftsleiters cand. med. Bader mit 11 Teilnehmern vom 29. 12. 1938 bis 6. 1. 1939, auf dem Schiheim.

Schlourenführung unter Leitung von Prof. Dr. O. E. Meyer mit starker Beteiligung um Ostern 1939 auf dem Schiheim.

Jungmannschaftsfahrt mit einem Lehrgang für winterliches Bergsteigen unter Leitung von Lehrwart Dr. Altschaffel mit 9 Teilnehmern, Ende März bis Anfang April 1939 auf der Breslauer Hütte.

Gemeinschaftsreise des Zweiges ins Dachsteingebiet und zur Hauptversammlung des DAV. vom 15. bis 30. Juli mit 39 Teilnehmern.

Bergsteigerkurs unter Leitung von Herrn Fritz Meißner, Langenbielau, Mitte bis Ende Juni 1939 mit 5 Teilnehmern auf der Breslauer Hütte mit anschließenden Fahrten in den Oetzalern.

Hinzu kommen noch unsere Monatswanderungen, die zum Teil mit starker Beteiligung in die nähere und weitere Umgebung Breslaus durchgeführt wurden und unsere Vortragsabende, deren gutem Besuch weder Verdunklung noch sibirische Kälte etwas anhaben konnten. Unter ihnen ragen als besondere Ereignisse ein Nanga Parbat-Vortrag, die Vorträge von Fred Oswald und der von Steinauer über die drei Teufelsgrate heraus.

In der Zusammensetzung des Beirats hat sich im Laufe des Berichtsjahres folgendes geändert: Von dem Beirat bereits angehörenden Mitgliedern wurde Herr Kaufmann Gr ün e r zum Hüttenwart und Herr Ingenieur P f r o g n e r zum Bücherwart bestellt. Neuaufgenommen in den Beirat wurde Herr Notar Dr. G i e ß m a n n.

Mit der HJ. wurden wegen der Betreuung der bergsteigenden HJ. durch unseren Zweig Verhandlungen aufgenommen. Die geplante und vom Hauptauschuß bereits genehmigte Ausbildung unseres Jungmannschaftsleiters zum Diplom-Lehrwart kam leider nicht zustande. Herr cand. med. Bader wurde zum Heeresdienst einberufen.

Von einem Bericht über die bergsteigerische Betätigung der Mitglieder wurde abgesehen, da unmittelbar nach und teilweise noch während der Saison zahlreiche Mitglieder zum Heeresdienst einberufen wurden und so die üblichen Tourenberichte von ihnen nicht mehr zu erlangen waren. Die Statistik wäre so nicht vollständig geworden und damit wertlos.

Im Ausblick auf das neue Vereinsjahr beschränkte sich der Vorsitzende darauf, zu erklären, daß im Voranschlag die Mittel bereitgestellt seien, um im gegebenen Augenblick, sobald die Verhältnisse es gestatten, sofort loszuschlagen zu können. Es sind rund 700 RM zur Ankerbelugung der bergsteigerischen Tätigkeit unserer Sektion eingesetzt und rund 7000 RM für die erste Etappe eines Generalinstanzungsplanes der Breslauer Hütte.

B. Bericht des Hüttenwarts

Die Breslauer Hütte wurde im Jahre 1939 von insgesamt 5508 Personen besucht; davon waren 2673 Mitglieder und Angehörige der Jungmannschaften des Deutschen Alpenvereins. Von der Besucher g e s a m t z a h l entfallen 823 Personen auf den Winterbetrieb und 4685 auf den Sommerbetrieb.

Diese Zahlen dürften die berechtigte Hoffnung für eine weitere günstige Entwicklung nach dem Kriege in sich bergen. Allerdings ist die Voraussetzung dafür an verschiedene bauliche Veränderungen geknüpft, auf die ich später noch zurückkomme.

Die Verknappung verschiedener Lebensmittel haben den Hüttenwarter oft vor Aufgaben gestellt, die manchmal — trotz des besten Willens — nicht zu lösen waren. Der Personalmangel — unser Hüttenwarter arbeitete bis zum 23. Juli nur mit der Hälfte der Belegschaft und in der Folgezeit fehlten immer noch zwei Hilfskräfte — brachten es mit sich, daß die Wünsche der Gäste manchmal nicht so befriedigt werden konnten, wie sie es von früher her gewohnt waren. Durch die Überarbeitung des Personals, das täglich von früh 2.30 Uhr bis nachts 12 Uhr — manchmal sogar bis 2 Uhr Dienst tat, ist es durch eine gewisse Überreizung dann und wann zu Beschwerden einzelner Gäste gekommen, die jedoch durch die Bekanntgabe dieser Gründe — geschaffen durch die außerordentlichen Verhältnisse — als erledigt betrachtet werden dürften.

Dringende bauliche Veränderungen sind notwendig geworden:

1. Im alten Gastzimmer und den darüberliegenden vier Kammern,
2. in der Küche und ihrer Ausstattung,
3. am Eingang und in der Abortanlage und
4. an der Kasse und in der Führerstube.

Es war vorgesehen, diese Bauarbeiten in verschiedenen Abschnitten auszuführen. Der erste Abschnitt sollte in diesem Jahre durchgeführt werden. Infolge der Kriegsverhältnisse und der damit verbundenen Materialverknappung und vor allem dem Mangel an den nötigen Trägern und Bauarbeitern (unser Hüttenwarter konnte trotz größter Bemühungen für dieses Jahr noch keinen Träger bekommen) hat der Beirat von der Durchführung der Bauarbeiten zur Zeit Abstand genommen. Um jedoch den Bau möglichst bald nach dem Kriege durchführen zu können, wurde beschlossen, durch den im Hüttenbau erfahrenen Architekten Ringler in Innsbruck einen Generalinstanzungsplan schon jetzt anfertigen zu lassen und zwar so, daß die Bauarbeiten in verschiedenen, voneinander unabhängigen Abschnitten durchgeführt werden können. Die nötigen Verhandlungen hierzu sind bereits eingeleitet.

Unser Ski-Heim wurde im Jahre 1939 von insgesamt 924 Personen besucht. Mit dieser Zahl haben wir einen Höchststand erreicht, der den bisherigen Höchststand von 1934 um rund 200 Personen übersteigt. Abgesehen von der baulichen Veränderung, die in dem vergangenen Jahre im Skiheim durchgeführt wurde, konnte ein Überschuß erzielt werden.

Um nun einerseits unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, ihre Urlaubstage preiswert in unserem schönen Ski-Heim zu verleben, und um andererseits unserem Hüttenwarter eine laufende und dadurch sichere Verdienstmöglichkeit zu geben, wurde versuchsweise beschlossen, die Übernachtungsgebühren bei einem Mindestaufenthalt von drei Tagen ab ganz wesentlich zu ermäßigen. Es ist zu hoffen, daß von dieser Ermäßigung recht reichlich Gebrauch gemacht wird.

In letzter Zeit war es nötig, auf die Bestimmungen über die Vorausbestellungen nochmals hinzuweisen, da dem Zweig- und Hüttenwalter durch Lagervorausbestellungen, die dann — ohne daß eine Absage gegeben wurde — nicht belegt wurden, ein immerhin beträchtlicher Schaden entstanden ist.

Durch völlig neu gegebene Verhältnisse dürfte — besonders nach dem Kriege — mit einem starken Anwachsen unserer Jungmannschaft zu rechnen sein, so daß sich dann wahrscheinlich in Pezer die Mietung besonderer Räumlichkeiten für die Jungmannschaft notwendig machen wird.

Dies wäre in großen Zügen das Wesentliche, was ich Ihnen über unsere Hütten zu berichten habe.

Ich schließe mit einem Dank an unsere Hüttenwalter, die nichts unversucht lassen, um den Betrieb unserer Hütten — allen Schwierigkeiten zum Trotz — aufrecht zu erhalten.

C. Verleihung des Silbernen Edelweißes

Folgenden Mitgliedern wurde das Silberne Edelweiß verliehen:

Frau Frieda K u s c h e, Breslau;

Zahnarzt Dr. W. S c h u m a c h e r, Breslau.

Der Vorsitzende überreichte das Ehrenzeichen den persönlich anwesenden Jubilaren, indem er auf den Sinn dieser Ehrung hinwies und sie im Namen des Alpenvereins dazu beglückwünschte.

D. Satzungsänderung

Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorsitzenden einstimmig die Ermächtigung, die durch die Umwandlung des DRK. in USRK. gebotene Satzungsänderung selbst vorzunehmen.

E. Verschiedene Hinweise an die Mitglieder

1. Alleingehen in den Bergen.

Die Zweigvereine werden angewiesen, die Mitglieder nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß Bergfahrten, die nach bergsteigerischen Grundzügen nur in Begleitung ausgeführt werden sollen, nicht allein unternommen werden dürfen, da sonst die Verunglückten oder deren Angehörige Gefahr laufen, daß die Kosten von der Unfallfürsorge nicht gedeckt werden.

2. „Zeitschrift.“

Die Bezieherzahl der „Zeitschrift“, des Jahrbuches des DAD, ist leider andauernd im Zurückgehen. Da hierdurch für die Zukunft die Herausgabe des Jahrbuches und nach der AD-Karten ernstlich in Frage gestellt wird, werden die Mitglieder dringend um Aufgabe ihrer Bestellung gebeten. Preis bei Bestellung bis 1. Juli 1940 = 3,50 RM, später = 4,50 RM.

3. Hüttenverpflegung.

Es wird darauf hingewiesen, daß auf den Hütten die gleiche strenge Kartenswirtschaft gilt, wie in den Talgaststätten. Kartenspflichtige Lebensmittel können und dürfen nur gegen Karten abgegeben werden. Ohne Karten nur Stammgerichte (Bergsteigeressen).

Beiträge

Um baldige Zahlung der Beiträge wird gebeten. Sie betragen:

10,— RM für A-Mitglieder,

5,— RM für B-Mitglieder.

Die Zahlungen können geleistet werden:

1. in bar in der Geschäftsstelle der Sektion, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (werktags 10—12 und 16—18 Uhr),
2. auf das Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47 366.

Die Jahresmarken werden in letzterem Falle nach Eingang des Betrages durch die Post überandt.

Bei etwaiger Bestellung der „Zeitschrift“ sind ferner 3,50 RM zuzüglich 0,50 RM Porto für Zusendung einzusenden.

Es wird dringend gebeten, den Beitrag nicht etwa auf das Konto der Buchhandlung Müller & Seiffert zu überweisen.

Jungmannschaft

Beitragszahlung der Jungmannen und Ausfertigung der Jahresmarken erfolgt in der Geschäftsstelle. Bei der Wehrmacht stehende Jungmannen sind von der diesjährigen Beitragszahlung befreit, erhalten aber auch keine Jahresmarke.

Bücherei

Mehr als 1000 Bände der schönsten erzählenden und beschreibenden alpinen Literatur (auch Romane, Novellen, Zeitschriften, Führer usw.), darunter alle wichtigen, meist reich bebilderten Neuerscheinungen, erwarten ihr Leser und Benutzer. Bücherverzeichnisse sind in der Geschäftsstelle (Dienstag und Freitag, 16 bis 18 Uhr) zu erhalten; ein handlicher und übersichtlicher Nachtrag wird ehemöglichst herausgebracht werden.

Neu angeschafft wurden drei schöne Landschaftsbücher und ein wichtiges Werk über eine Kundsfahrt in Asiens Bergwelt:

J. Fr. Perkonig: **Kärnten, deutscher Süden.**

H. Fischer: **Der Großglockner, des Deutschen Reiches höchster Berg.**

Lenk-Dunzenhofer: **Oberdonau, die Heimat des Führers.**

G. O. Döhrenfurth: **Baltoro, eine Karakorum-Kundsfahrt.**

Dr. H. Bühler: **Alpine Bibliographie 1932 bis 1936.** Nachträge zum Verzeichnis der Alpenvereinsbücherei. P f r o g n e r.

Micksch
seit 1870

**Qualitäts-
Schokoladen**

Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten
in

Strick-Kostümen
Sullover
Westen
Jacken
Sport - Strümpfe
Trachten-Jacken
Wiener - Kleider

J. G. Berger's Sohn

Gegr. 1794.

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-Straße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein Zweig Breslau e.V.



17. Jahrgang

Breslau, Oktober 1940

Nummer 7



EHRENTAFEL

Es starb für Führer und Volk unser Mitglied

Stud. film. Horst Joerchel
Oberkanonier und Funker

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Dienstag, dem 15. Oktober 1940, 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Gerhard Bieber, Buchholz i. Sa.:

„Südliche Berge“

Wanderungen durch Brenta, Presanella, Ortlergebiet und am Gardasee

(Farbphotos)

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Abgabe im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung findet in „Goldenen Zepter“ statt.

Zur Beachtung!

Wir bitten unsere Mitglieder, verstehen zu wollen, daß es z. St. schwer möglich ist, einen Vortrag selbst auf wenige Wochen hinaus sicher festzulegen. Terminänderungen oder Abfragen können aus den verschiedensten zwingenden Gründen notwendig werden. Wir bitten daher dringend, vor einem Vortrag die täglichen „Vereinsnotizen“ der Breslauer Tagesblätter nachzusehen, da wir genötigt sein können, uns dieser Benachrichtigungsmöglichkeit zu bedienen, um noch im letzten Augenblick unsere Mitglieder von Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Nächste Vorträge!

Freitag, den 22. November 1940: Herr Fritz Schütt-Mannheim: „Sieben Bivaknächte in Fels und Eis“ (Lichtbildervortrag).

Dienstag, den 10. Dezember 1940: Herr Ludwig Steinauer-München: Thema noch unbestimmt, da von den Ergebnissen der diesjährigen Fahrten Steinauers abhängig.

Oktober-Ausflug

Am Sonntag, dem 20. Oktober, wandern wir von Lillenthal über Weide, Hünern, Mahlen, Heidekreischam, Pürbischau, Großtotschen, Raschen nach Trebnitz. Treffpunkt 8,40 Uhr an der Endstelle der Straßenbahnlinie 2, Korsoallee. Abfahrt 8,50 Uhr mit Straßenbahn-Autobus nach Lillenthal. Fahrchein Straßenbahn und Autobus kostet 20 Rp. Rückfahrt mit der Bahn von Trebnitz gegen 17 Uhr. Bei Regen fällt die Wanderung aus. *Courier.*

Beiträge

Es wird nochmals dringend gebeten, etwa noch ausstehende Beiträge für das laufende Jahr umgehend zu zahlen. Nach dem 1. November 1940 müßte die Einziehung durch Nachnahme erfolgen.

Die Zahlungen können geleistet werden:

1. in bar in der Geschäftsstelle der Sektion, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (werktags 10—12 und 16—18 Uhr),
2. auf das Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366.

Die Jahresmarken werden in letzterem Falle nach Eingang des Betrages durch die Post übersandt.

Bei etwaiger Bestellung der „Zeitschrift“ sind ferner 3,50 RM. zuzüglich 0,50 RM. Porto für Zusendung einzusenden.

Herzlichstes

Aus Narvik, dem nördlichsten Eckpfeiler der deutschen Front, sendet der Sektion herzliche Grüße unser Mitglied Herr K. Larisch.

Unser Mitglied, Herr Professor Dr. Stelzenberger, hat die Spange zum E. K. II erhalten.

Mitglieder

die zum Heeresdienst einberufen sind, werden dringend gebeten, ihre Feldpostnummern der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Wohnungsveränderungen

bitte jeweils unverzüglich der Geschäftsstelle anzeigen zu wollen.

Schrifttum

Heinrich Max Schäfer: „Fünf Alpenjäger.“ Josef-Dunck-Verlag, Bühl (Baden). 1939. Ganzleinen 4,— RM. 200 Seiten.

Das Buch erzählt von fünf Kameraden, zusammengeschnitten in Not und Gefahren der Alpenfront, die auf schneesturmübertobten Felsgraten und tief in von Gängen und Unterküften durchwühlten Gletschern verläuft. Erschütternd ist das, was Männer hier Monate und Jahre durchtragen, grauenhaftes Erleben füllt manche Seite, wie selten in einem Kriegsbuch. Aber auch zarte Töne klingen auf, und der Soldatenhumor ist in allem großen Geschehen nicht erloschen. Das packende Buch ist ein hohes Lied der Kameradschaft, die hier nicht nur den Waffen des Feindes, sondern auch den Urgewalten der Hochgebirgsnatur gegenübersteht.

Walter Schmidkunz: „Das verliebte Büchl.“ Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt, 1940. Querformat, 160 Seiten, mit zweifarbigen Buchschmuck von Paul Neu. Kart. 1,50 RM, Halbl. 2,— RM.

In der Reihe von Richters Sammlungen alten und neuen heiteren Volksguts ist dieses Büchel eine beglückende Ergänzung, das jeder, der Freude am Humor des Bergvolks hat und kennenlernen will, wie es von Liebe denkt, redet und singt, zur Hand nehmen sollte. Ein besonderes Lob dem treffenden Buchschmuck!

Walter Schmidkunz: „Bauernballaden.“ Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt, 1939. 256 Seiten, mit vielfarbigen Bildschmuck von Paul Neu, in Velamenteinband 3,80 RM.

Eine köstliche Sammlung von lustigen und traurigen Begebenheiten, Helden- und Moritaten und Spitzbubenstückeln nach dem Volksmund des Alpenlandes. Sch. bietet hier, meist auf sehr alte Quellen zurückgehend, unverfälschtes Volksgut. Es ist eine derbe, handfeste Kost, so recht ursprüngliche Volkspoesie, bald Humor und Spott, bald Tränen.

Anton Paul Keller: „Die freiherrlichen Hosen.“ Altsteirische Anekdoten. Oktav. 152 Seiten, 14 Holzschnitte. Lenkam-Verlag, Graz. Pp. 2,80 RM. 17 denkwürdige und seltsame Begebenheiten, ernst oder humorvoll, voll Liebe und Haß, Tafelfreuden und trübsigen Kämpfen aus den Zeiten der Reformation und Gegenreformation, Bauernaufstände und der Franzosenzeit, schildert der steirische Dichter mit hoher Meisterschaft. W. Montag.

Micksch

seit 1870

**Qualitäts-
Schokoladen**

Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten

in

Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Trachten-Jacken

Wiener - Kleider

J. G. Berger's Sohn

Gegr. 1794.

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postscheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburgerstraße 22, Tel. 30631. Kommissionsverlag: Paul Steinké, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein Zweig Breslau e.V.



17. Jahrgang

Breslau, im November 1940

Nummer 8

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Freitag, dem 22. November, pünktlich 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr **Fritz Schütt** - Mannheim:

„Sieben Bivaknächte in Fels und Eis“

(Lichtbildervortrag).

Dieser Vortrag bringt mit der Pelmo-Nordwand, Civetta-NW-Wand und Marmolata-SW-Kante (vergl. „Zeitschrift“ 1933, S. 209) drei Felsbivaks in den größten Dolomitenmauern, ein originelles Skibivak am Theodulpaß, zwei Freilager im Westalpeneis (Montblanc-Petereingrat und Gr. Jorasses) und zum Abschluß ein Gipfelbivak auf dem Grand Pic der Meije. Über 100 Lichtbilder veranschaulichen im Fels, Eis und Schnee das Ringen mit den genannten Bergriesen, die zu den markantesten Erhebungen der Alpen gehören. Mit dem Kapitel „Bivaklehren“ findet der Vortrag seinen Ausklang.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflich gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benutzen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Zur Beachtung!

Wir bitten unsere Mitglieder, verstehen zu wollen, daß es 3. St. schwer möglich ist, einen Vortrag selbst auf wenige Wochen hinaus sicher festzulegen. Terminsänderungen oder Absagen können aus den verschiedensten zwingenden Gründen notwendig werden. Wir bitten daher dringend, vor einem Vortrag die täglichen „Vereinsnotizen“ der Breslauer Tagesblätter nachzusehen, da wir genötigt sein können, uns dieser Benachrichtigungsmöglichkeit zu bedienen, um noch im letzten Augenblick unsere Mitglieder von Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Vortrag Gerhard Bieber, Buchholz i. G.

Die diesjährige Vortragsreihe wurde vielversprechend von Herrn Gerhard Bieber mit einem Vortrage über „Südliche Berge“ eröffnet. Er schilderte Bergfahrten um Madonna di Campiglio (Brentagruppe), im Adamello- und Presanellagebiet und schließlich in den Ortlerbergen (Schaubachhütte, Madritschjoch, Hintere Schöntaußspitze, Trasfoi). Eine Fahrt auf dem Gardasee (Riva—Malcesine—Torbole) und ein kurzer Aufenthalt in Bozen beschlossen eine schöne Ferienfahrt.

Herr Bieber begleitete seine Ausführungen mit einer Auslese von 150 herrlichen Farbfotos, die wohl den Gipfel des Erreichbaren darstellten. Die Farben wirkten völlig naturwahr, der Bildauschnitt war jeweils mit feinem künstlerischem Empfinden gesucht, und hierzu kam ein besonderer Glücksfall: durchweg schöne Wolkenbildungen, wie sie der Lichtbildner sich nicht besser wünschen kann. Der vom Vortragenden gewählte Alpenauschnitt bietet aber auch selten abwechslungsreiche Motive für den Lichtbildner. Wildzerrißene Dolomitenmauern und -türme, von Schleiertänzen der Nebel umwogte Felsbildungen, die besonders an der Bocca di Brenta wie phantastische Mondlandschaften erschienen, nahe daneben im Adamello-, Presanella- und Ortlergebiet dagegen die weiten, breitausladenden Formen der Zentralalpen mit gleißenden Gletschern und ins Blaue hinaufschwingenden Firnspitzen, und — wieder wenig entfernt davon — der Gardasee mit aller Farhenglut und Pflanzenpracht des Südens. Die hiervon gezeigten Fotos gaben übrigens die reichen Farbenspiele der Wasser südlicher Hasenlandschaften äußerst treffend.

Die zahlreich erschienenen Mitglieder erlebten auf der Leinwand nachträglich eine herrliche Ferienreise, wie sie im Kriegsjommer 1940 wohl nur wenigen beschieden gewesen sein wird. Den als Gästen erschienenen Wehrmachtsangehörigen eines Reservelazarets hoffen wir einige unterhaltende Stunden gegeben zu haben.

W. Montag.

November-Ausflug

Am Sonntag, dem 10. November, wandern wir von Sacrau über Sibyllenort nach Bohrau. Treffpunkt 9,10 Uhr an der Endstelle der Straßenbahnlinien 14 und 24 (Wichelhausallee), von wo aus wir um 9,17 Uhr mit dem städtischen Autobus nach Sacrau fahren. Straßenbahnfahrtschein ist bis Sacrau zu lösen (0,30 RM). Rückfahrt von Bohrau 18,08 Uhr. Bei Regen fällt die Wanderung aus. Cuvrier.

Die erste Wanderung nach der Urlaubs- und Reisezeit am 20. Oktober von Lilienthal nach Trebnitz war vom herrlichsten Wetter begünstigt. Der Weg führte von Lilienthal über Weide, Hünern, Gon, Mahlen und durch den im prächtigen Herbstschmuck prangenden Laub- und Nadelwald nach dem Heidekreischam. Nach 1½ stündiger guter Mittagrast wanderten wir auf uns bisher noch nicht bekannten aussichtsreichen Wegen, auf denen wir so recht die Erhöhungen und Vertiefungen des „Kazengebirges“ sehen konnten, über Pürbischau, am Moltkeberg vorbei, durch Moltketal (früher Brokotschine) nach dem Trebnitzer Buchenwalde, der in seiner durch die Sonne vergoldeten Farbenpracht einen herrlichen Anblick bot. Im Kurhotel „Hedwigsbad“ hatte uns das Trebnitzer AD.-Mitglied, Herr Gärtnereibesitzer Schnieber, die Kaffeetafel herrlich mit wundervollen, schon jetzt blühenden Christrosen geschmückt, wofür ihm nochmals herzlich gedankt sei. Cuvrier.

Schrifttum

Blodigs Alpenkalender 1941. Verlag des Blodigschen Alpenkalenders, Paul Müller, München 2, 96 Abbildungen (4 farbige), 4 Anstiegsblätter. 2,90 RM.

Trotz der Kriegszeit ist es Dr. Blodig wieder gelungen, wertvollstes Lichtbildermaterial zu sammeln und seinen allen Bergfreunden lieb gewordenen „Alpenkalender“ zur gewohnten Zeit und in unveränderter, hervorragender Ausstattung herauszubringen. Wir sind ihm dieses Jahr besonders dankbar, wird doch dieser alpine Wegweiser vielen Alpenvereinsmitgliedern, denen eine Bergfahrt nicht vergönnt war, schöne Erinnerungen an unsere Alpen-Wahlheimat bringen und die Sehnsucht wachhalten. W. Montag.

2. Geld-Lotterie

des NS.-Reichsbundes für Leibesübungen zur Förderung seiner kulturellen und sportlichen Aufgaben. Ziehung am 16. November 1940. Einzellos 0,50 RM — Doppellos 1,— RM. 103818 Gewinne und 2 Prämien: 250 000 Reichsmark. Höchstgewinn auf ein Doppellos: 50 000 RM. Höchstgewinn auf ein Einzellos: 25 000 RM. Lose zu beziehen durch: Geschäftsstelle: Breslau 1, Ritterplatz 5, Buchhandlung Müller und Seiffert.

Micksch

seit 1870

**Qualitäts-
Schokoladen**

Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten
in

Strick-Kostümen

Pullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Straditen - Jacken

Wiener - Kleider

J. G. Berger's Sohn

Gegr. 1794.

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-Straße 22, Tel. 30631. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein Zweig Breslau e.V.



17. Jahrgang

Breslau, im Dezember 1940

Nummer 9



EHRENTAFEL

Es starb für Führer und Volk unser Mitglied
und früheres langjähriges Beiratsmitglied

Assessor Dr. Erich Riedinger
Oberjäger in einem Gebirgsjäger-Regiment

Erich Riedinger hat sich in den Jahren 1934—1937 durch den
Aufbau einer Jugendgruppe unseres Zweiges um den DAV. ein
großes Verdienst erworben. Sein Andenken wird unserem Zweig
unvergessen bleiben.

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Dienstag, dem 10. Dezember 1940, pünktlich 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Ludwig Steinauer-München:

„Von Gipfel zu Gipfel“

(Lichtbilder, teils farbig).

Große Bergfahrten im Dauphiné, Montblanc-Gebiet, Wallis, Berner Oberland, Karwendel, Kaisergebirge. Der Name Steinauer bürgt für einen erstklassigen Vortrag.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Abgabe im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Es wird nochmals um pünktliches Erscheinen gebeten, da viele Mitglieder Wert darauf legen, daß der Vortrag nicht spät endet.

Zur Beachtung!

Wir bitten unsere Mitglieder, verstehen zu wollen, daß es z. Zt. schwer möglich ist, einen Vortrag selbst auf wenige Wochen hinaus sicher festzulegen. Terminänderungen oder Absagen können aus den verschiedensten zwingenden Gründen notwendig werden. Wir bitten daher dringend, vor einem Vortrag die täglichen „Dereinsnotizen“ der Breslauer Tagesblätter nachzusehen, da wir genötigt sein können, uns dieser Benachrichtigungsmöglichkeit zu bedienen, um noch im letzten Augenblick unsere Mitglieder von Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Dezember-Ausflug

Da im Dezember 1939 der Spaziergang auf dem Oberdamm rings um Scheitnig Anklang gefunden hat, wiederholen wir am Sonntag, dem 8. Dezember, diesen Spaziergang. Treffpunkt und Abmarsch: Punkt 13 Uhr von der Fürstenbrücke aus in Nordrichtung Luftbad—Nakonizbrücke. Kaffeerausch gegen 15,30 Uhr in Wilhelmshafen. Gesamtweglänge bis zurück zur Paßbrücke 12 Kilometer. Ouvrier.

Vortrag Fritz Schütt, Mannheim

Mit Herrn Fritz Schütt erschien in unserer November-Veranstaltung ein junger Bergsteiger scharfster Richtung am Vortragspult. In formvollendeter Weise erzählte er von seinen Erlebnissen in sieben Bivaknächten an den berühmtesten Gipfeln der Dolomiten und Westalpen. Meist waren es vorhergesehene Freilager, bedingt durch die Länge und Schwierigkeit der gewählten Anstiege, einmal aber, am Theodulpaß, war er gezwungen neben der Wand

der nur zu fest verschlossenen Hütte eine kalte Nacht im Freien zu verbringen, nur auf Mauerstärke getrennt von Dutzenden von weichen Matratzen und warmen Decken.

Der Redner schilderte packend die Anstiege auf die Pelmo.-Nordwand, Civetta-NW.-Wand, Marmolata-SW.-Kante, die Überschreitung des Peterengrats und den Gang über die einzigartige Schneide der Meije-Gipfel. Die zahlreichen Bilder zeigten immer wieder Wände von graufiger Steilheit und Ausgesetztheit, die den Bergsteigern oft nur kleinsten Raum boten, ihren Zbarsky-Sack für die Nacht an Seilen zu verankern. Zu den Schwierigkeiten des Berges kamen noch Nöte und Gefahren mancherlei Art: Steinschlag bedrohte die Wagemutigen, zerschlug das Seil, Wasserstürze mußten durchklettert werden, die Bergkrankheit brachte weitere Behinderung, und auf allen Touren waren mit Nebel, Schneesturm, Regen, Hagel oder Hochgewittern schwere Kämpfe zu bestehen.

Gewaltiges leisteten die Seilschaften auf den geschilderten Fahrten. Sympathisch berührte die vom Redner mit männlichem Ernst immer wieder zum Ausdruck gebrachte tiefe Ehrfurcht vor dem Berge, die ihn nicht nur als Klettergerüst für leichtfertiges Tun betrachtet, sondern in ihm eine Erfüllung der kämpferischen Sehnsucht gesunder Jugend sieht. Mit stolzer Wehmut gedachte er der zwei Gefährten dieser Fahrten, die später ihre Höhensehnsucht mit frühem Tod bezahlten.

Die zahlreichen Zuhörer, unter ihnen zu unserer Freude viele der Einladung gefolgte Angehörige der hiesigen Reservelazarette, dankten herzlich.

In der leider nur sehr schwach besuchten Nachsitzung zeigte sich Herr Schütt als humorvoller Erzähler. Mit seinen Schilderungen unglaublicher Erlebnisse auf seinen Dartragsreisen erzielte er immer wieder Lachsalven. Auch dafür sei ihm Dank. W. Montag.

Verschiedenes

Allen Bergkameraden des Zweiges Breslau sandte herzliche Grüße aus Norwegen unser Mitglied Dr. Wolf Pietsch.

Bücherei

Neuerwerbungen:

Simon Moser: **Deutsche Bergbauern.** Mit zahlreichen Lichtbildern von Mensch, Arbeit, Brauchtum und Siedlung.

H. Fischer: **Tirol, Land und Leute.** Überblick über Geschichte, Volkskunde und Brauchtum Tirols, Erschließung seiner Berge. Tal-, Berg- und Skizzele. Mit vielen Bildern.

Hermann Delago: **Berg- und Wanderbücher.** Band 1: Östtal, Piztal, Kaunertal. Band 2: Stubai, Sellrain. Wanderbücher, die Talorte und Wanderungen bis ins Gletschergebiet schildern. Dfrogner.

Ihren Feierabend opfern Hunderttausende WhW.-Walter

und -helfer dem Dienst fürs Volk. Und was tust Du?

Micksch

seit 1870

**Qualitäts-
Schokoladen**

Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten
in

Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Straditen - Jacken

Wiener - Kleider

J. G. Berger's Sohn

Gegr. 1794.

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftwalter: W. Montag, Breslau 13, Brandenburgerstraße 22, Tel. 30631. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.